

Elbe-Heide
Redaktion:
Burkhard Steffen (bst), Tel.: 03 92 08 / 2 33 37, Fax: 03 92 08 / 2 33 24
pd.steffen@t-online.de

Neuenhofer Narren reisen durch Galaxis

Programm der 37. Session überzeugt wieder mit Rasanz, zahlreichen tollen Ideen und kreativer Kulissengestaltung

Meldungen

Ausschuss berät über neue Sporthalle

Colbitz (bst) • Vorsitzender Lutz Kramer lädt zur nächsten öffentlichen Sitzung des Gemeinderats-Ausschusses für Finanzen und Wirtschaftsförderung ein. Das Gremium kommt am Montag, 13. Februar, zusammen. Auf der Tagesordnung steht unter anderem die Thematik zur Finanzierung einer neuen Sporthalle. Außerdem ist eine Einwohnerfragestunde vorgesehen. Die Sitzung beginnt um 18 Uhr im Sitzungsraum in der Teichstraße 1.

Einleitung von Abwasser ist Thema

Sandbeindorf (bst) • Um die Zukunft der Abwasserbeseitigungsanlage Sandbeindorf geht es auf der Sitzung des Ausschusses für Angelegenheiten des Schmutz- und Niederschlagswassers und des Trinkwassers der Verbandsgemeinde Elbe-Heide. Der Ausschuss tagt am Dienstag, 14. Februar, im Versammlungsraum der Freiwilligen Feuerwehr Sandbeindorf. Es geht unter anderem um den Abschluss einer Vereinbarung über die Einleitung von Abwasser. Die öffentliche Sitzung beginnt um 17 Uhr.

Rogätzer Rat will Haushalt beschließen

Rogätz (bst) • Nach der Präsentation der Eröffnungsbilanz will der Rogätzer Gemeinderat auf seiner nächsten Sitzung den Haushalt für das Jahr 2017 beschließen. Die Gemeinderatssitzung am Dienstag, 14. Februar, beginnt um 19 Uhr im Bürgerhaus. Weitere Tagesordnungspunkte sind unter anderem geplante Bauvorhaben der K+S sowie die Auswertung einer Vorort-Besichtigung in Heinrichshorst. Im Rahmen einer Einwohnerfragestunde können Bürger Fragen stellen.

Das Programm der 37. Session des Neuenhofer Karnevalvereines (NKV) hat es wieder in sich. Unter dem Motto „Wir schreiben das Jahr 2080 – Episode 99“ ist die 50 Mann starke Besetzung des NKV 99 Lichtjahre im All unterwegs.

Von Burkhard Steffen
Neuenhofe • Der große Saal des „Preußischen Hofes“ hat sich mit viel Kreativität, tollen Ideen und großem handwerklichem Geschick in ein riesiges Raumschiff verwandelt. So fühlen sich die Besucher von den Karnevalisten gleich mitgenommen auf ihre Reise durch die Galaxis.

Und die hat es in sich, bietet eine rasante Schau voller Humor, tollen gesanglichen und tänzerischen Darbietungen. Herrlich, das Video von der Landung der Außerirdischen im Wald bei Neuenhofe und die folgende Darbietung der Sängergruppe. Die sorgte noch mehrmals für Beifallsstürme, sei es als singende Senioren, als Boney M. oder als „Die Steifen“, die dem Sexualverkehr huldigten. Sehenswert die Mädchen der Tanzgruppe, die nicht nur Funkengarde können. Auch das Männerballett bewies Einfallstreichum fernab jeglicher Klischees. Toll auch der Aufstand der Ameisen. Der Elferrat mit einem stets gut aufgelegten Michael „Waldi“ Waldmann an der Spitze überwachte das närrische Treiben im Saal und forcierte den Bierkonsum.

Über allem thronte das Prinzenpaar Angela I. und Frank III. (Latusseck), das auch das Programm mitgestaltete. So bei dem herrlichen Liedermelody, bei dem Frank die Textzeilen vorgab.

Wahrsagerin Olga, Herbertle sowie Katrin und Kathleen strapazierten mit ihren Sketchen und Büttensreden die Zwerchfelle der gut gelaunten Besucher. Die feierten auch nach dem fast vierstündigen Programm noch ausgelassen mit den Akteuren. Noch bei fünf Veranstaltungen wird das „Ninefee helau - Jälbeine man tau“ erschallen.



Ein Höhepunkt beim Programm der 37. Session des Neuenhofer Karnevalvereines war die Landung der Außerirdischen. Das Motto in diesem Jahr lautet „Wir schreiben das Jahr 2080 - Episode 99“.
Fotos (3): Burkhard Steffen



Voller Temperament begeisterten die Mädchen der Tanzgruppe das närrische Publikum. Sie bewiesen eindrucksvoll, dass sie nicht nur Funkengarde können.



Das Prinzenpaar Angela I. und Frank III. (Latusseck) eröffnete die Kussfreiheit und gestaltete das Programm mit.

Hohe Börde
Redaktion:
Constanze Arendt-Nowak (car). Tel.: 03 92 04 / 5 50 15, Fax: 03 92 04 / 82 47 58
pressbuero.arendt@t-online.de

Sozialarbeiterinnen stellen Projekte vor

Jugendbeirat der Gemeinde Hohe Börde diskutiert Bedürfnisse nach unabhängiger Freizeitgestaltung

Meldung

DRK bittet Freiwillige um Blutspenden

Hohe Börde (dei) • Der Kreisverband Börde des Deutschen Roten Kreuzes (DRK) bittet in der Gemeinde Hohe Börde um Blutspenden. Freiwillige sind für den morgigen Dienstag nach Hermsdorf eingeladen. Der Blutspendedienst macht in der Börde-Grundschule, Kirchstraße 3, in der Zeit von 16 bis 19.30 Uhr Station. Die nächste Möglichkeit, Blut zu spenden, besteht am Donnerstag, 9. Februar, in Eichenbarleben. Dort werden Freiwillige in der Grundschule Am Tieg 9 ebenfalls von 16 bis 19.30 Uhr erwartet. Nach dem „Aderlass“ erwartet die Blutspender ein stärkendes und kostenloses Imbiss. Der DRK-Kreisverband freut sich auf viele Teilnehmer.

Anja Sandt und Petra Berndt haben in öffentlicher Sitzung dem Jugendbeirat der Gemeinde Hohe Börde vorgestellt. Diese beinhaltet Projekt- und Jugendklubarbeit sowie Streetworking. Die Sozialarbeit wird durch Indienststellung eines Jugendmobils noch flexibler gestaltet.

Von Detlef Eicke
Irxleben • Kindern, Jugendlichen und jungen Erwachsenen Möglichkeiten für sinnvolle Freizeitgestaltung zu schaffen, ihnen Bildungsprojekte vorzuhalten, aber auch lebenspraktische Hilfe anzubieten - dafür treten Anja Sandt und Petra Berndt täglich an. Unterstützung erhalten sie durch den Jugendbeirat, engagierte Mitstreiter, die mit den Bedürfnissen und Wünschen ihrer Altersgefährten vertraut sind.



Petra Berndt (rechts), und Anja Sandt (daneben) haben dem anwesenden Jugendrat die Arbeit des Kinder- und Jugendbüros der Gemeinde Hohe Börde vorgestellt.
Foto: Detlef Eicke

Derzeit gehören dem Beirat Annsophie Hinze (Eichenbarleben), Celina Wyrki (Groß Santersleben), Natalie Brett (Hermsdorf), John Bensch (Hohenwarsleben), Theresa Both (Irxleben), Senta Kummer (Mammendorf), Isabell und Thomas Hohlfeld (Nordger-

mersleben) sowie David Aderhald (Schackensleben) an. Aus den Ortschaften Ackendorf, Bebertal, Bornstedt, Niederndodeleben, Ochtmersleben, Rottmersleben und Wellen hingegen würden Mitglieder für den Jugendbeirat fehlen. „Teilweise sind die bis-

herigen Mitglieder aufgrund von Ausbildungsbeginn oder Prüfungsvorbereitung ausgeschieden“, erklärt Anja Sandt den Rückgang. Für das Jahr 2017 werden die Ferienfreizeitgestaltung, Bildungs- und Präventionsprojekte vorgestellt. Außer-

dem solle ein Jugendmobil für aufsuchende Jugendarbeit in Dienst gestellt werden. „Wenn alles klappt, wird das Fahrzeug Anfang April offiziell übergeben“, blickt Anja Sandt voraus. Dann können die beiden Mitarbeiterinnen des Jugendbüros Treffpunkte junger Leute im Einzugsgebiet der Hohen Börde zielgerichtet ansteuern und ein flexibles Netz für Kontakte knüpfen.

Die Betreuung von Kindern und Jugendlichen ohne Jugendklub in ihren Ortschaften werde erleichtert. Hilfe und Unterstützung bei Behördenanliegenheiten und Problemen von Kindern und Jugendlichen können schneller gewährt werden. „Unsere Aufgabe ist auch, bei Vorkommnissen und Problemen zwischen Bürgern und Jugendgruppen zu vermitteln“, machen die beiden Sozialarbeiterinnen deutlich. Möglichkeiten, sich in Jugendklubs zu treffen, werden vorgestellt. Die Gemeinde Hohe Börde verfügt in Ackendorf, Rottmersleben, Schackensle-

ben, Irxleben, Hohenwarsleben, Hermsdorf und Nordgermersleben über Einrichtungen, die ehrenamtlich betreut und flexibel geöffnet sind.

In Bebertal und Groß Santersleben seien Räumlichkeiten für Jugendliche vorhanden, es könne jedoch keine Betreuung sichergestellt werden. „Wir haben Gespräche mit Eltern und Jugendlichen geführt, allerdings hat sich hier keine Zusammenarbeit ergeben“, berichtet Anja Sandt. In Bornstedt, Eichenbarleben/Mammendorf, Ochtmersleben, Niederndodeleben und Wellen werde die individuelle Vor-Ort-Betreuung durch das Kinder- und Jugendbüro übernommen, da dort keine Räumlichkeiten zur Verfügung stünden, so die Straßensozialarbeiterin.

Die Kontaktaufnahme zu den Mitarbeiterinnen des ist telefonisch: 039204/78 11 25, 0173/281 76 32 (WhatsApp), Email: projekt@hohe-boerde.de oder Facebook: streetworkhoheboerde möglich.